

PFEIFFER.FRAGT DER POLIT.TALK

MEHR VERSTEHEN - MEINUNG BILDEN



„Kein Green Deal ohne Green Steel: Wie gelingt die Industriewende?“

IM SPOTLIGHT: Energiewende.Richtig.Machen
Fokus 2020: 'Grüner Wasserstoff – Das Öl von Morgen'

Wann: 10.08.2020 Beginn: 19:00 Ende: 20.30

Wo: Quartier Q1, thyssenkrupp AG, ThyssenKrupp Alle 1, 45143 Essen

Was: TV-Ausstrahlung/national (DRF1): 15.08.2020, 18:00-19:00 Uhr

Wie: Reichweite/Livestream (zus.): > 500 000 User

PFEIFFER FRAGT ist der meinungsbildende POLIT.TALK aus Norddeutschland und wird bundesweit an exklusiven Locations mit Kooperationspartnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aufgezeichnet. Getreu dem Motto: „Mehr verstehen – Meinung bilden.“

www.derpfeiffer.de

Mit Moderator Jürgen Pfeiffer diskutieren diesmal folgende hochkarätige Gäste:



Prof. Andreas Pinkwart
Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW



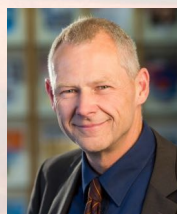
Dr. Stefan Kaufmann
Innovationsbeauftragter „Grüner Wasserstoff“ d. Bundesregierung



Eva Hennig
Leiterin EU-Energiepolitik Thüga AG



Bernhard Osburg
Sprecher des Vorstands thyssenkrupp Steel Europe



Prof. Manfred Fischebeck
Wiss. Geschäftsführer Wuppertal Institut



Jorgo Chatzimarkakis
Generalsekretär Hydrogen Europe

Mit 42,4 Mio. Tonnen Rohstahl in 2018 ist Deutschland Europas größter Stahlproduzent – weltweit der siebtgrößte. Neben der Automobilindustrie und dem Maschinenbau zählt die Branche mit einem Umsatz von 44,1 Mrd. EUR in 2018 und 84 000 Beschäftigten weiterhin als das industrielle Rückgrat des Landes. Dementsprechend enorm ist auch der CO₂-Fußabdruck des Sektors: Die Stahlbranche insgesamt ist für 6% der deutschen CO₂- Emissionen verantwortlich.

Damit Deutschland im Jahr 2050 klimaneutral werden kann, steht die Stahlproduktion daher vor der enormen Aufgabe, ihre Emissionen auf 11,6 Mio. Tonnen reduzieren: Denn die technischen Grenzen der bis heute genutzten Verfahren sind erreicht.

Besonders anspruchsvoll: In den Hochöfen der Stahlindustrie den Kohlenstaub zu ersetzen. Denn zukünftig sollen die Hüttenwerke statt CO₂ Wasserdampf in die Luft blasen. Dass das Experiment gelingen kann, zeigte Mitte November ein Test in Duisburg: Gemeinsam mit Air Liquide wurde eine Pilotanlage zur weniger umweltschädlichen Stahlproduktion in Betrieb genommen: 4000 Kubikmeter selbst erzeugter Wasserstoff wurden dabei in den Hochofen gepumpt – und ersetzen dabei die bisher verwendete Kohle. Am Ende der Produktion soll dabei auch „grüner Stahl“ stehen – sicherlich teurer als die Konkurrenzprodukte globaler Mitbewerber aus China und Indien.

Wie gestalten Bund, Land und Konzerne diesen enormen Strukturwandel in den betroffenen Regionen? Welche Rolle wird Grüner Wasserstoff dabei spielen? Muss „Grüner Stahl“ zukünftig durch EU-Klimazölle vor billigem Importstahl aus China oder Indien geschützt werden, um wettbewerbsfähig zu bleiben? Und wie müssen die Projekte aussehen, damit die Gelder für den Wiederaufbau der europäischen Wirtschaft in zukunftsfähige Innovationen fließen?

Kurz: „Kein Green Deal ohne Green Steel: Wie gelingt die Industriewende?“

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER FOLGENDEN STREAMING-PARTNER:

**MISSION:
HYDROGEN**

LifeVERDE.DE
Grüner Lifestyle

**KOPERNIKUS
PROJEKTE**
Die Zukunft unserer Energie

Hzwo
Antrieb für Sachsen
Sächsischer Innovationscluster für Brennstoffzellen und Wasserstoff

Clean Hydrogen Alliance
Joining the EU hydrogen industry to achieve the EU climate goals



thyssenkrupp

thüga
Aktiengesellschaft

**Wuppertal
Institut**

PFEIFFER FRAGT - DER POLIT.TALK in Kooperation mit:

NOW
NOW - GMBH. DE

DWV
Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband

**Hydroge
Europe**



**FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG Für die Freiheit.**

DRF1
Deutsches Regional Fernsehen

HZwei
DAS MAGAZIN FÜR WASSERSTOFF UND
BRENNSTOFFZELLEN



THE RADIO GROUP